



Die Preisträgerin des Jahres 2021

Sayragul Sauytbay macht sich unter erheblichen persönlichen Risiken für die Menschenrechte von bedrohten ethnischen Minderheiten in China stark. Die muslimische Kasachin wurde in der autonomen Präfektur Ili Kazakh in der chinesischen Provinz Xinjiang geboren, die viele Türkvölker wie Uiguren und Kasachen beheimatet. Nach ihrem Medizinstudium arbeitete Sauytbay als Ärztin und leitete später als Staatsbeamtin mehrere Vorschulen. Zwischen 2017 und 2018 war sie mehrmals in einem Umerziehungslager interniert.

Ethno-religiöse Minderheiten sind in China einem starken Assimilationsdruck ausgesetzt und müssen ständig mit einer Internierung rechnen. Laut Menschenrechtsorganisationen werden rund eine Million Menschen, die vorwiegend muslimischen Volksgruppen angehören, gewaltsam in Lagern festgehalten. Die Regierung bezeichnet diese als Berufsbildungszentren, in denen die chinesische Sprache, Kultur und Politik gelehrt wird. Sayragul Sauytbay berichtet von unmenschlichen Bedingungen für die willkürlich Inhaftierten. Die Verbrechen reichen von Gehirnwäsche, Folter und Vergewaltigung bis zur erzwungenen Medikamenteneinnahme.

Nachdem ihr die Flucht nach Kasachstan gelang, drohte Sauytbay die Auslieferung nach China, die nur durch starken zivilgesellschaftlichen Druck verhindert werden konnte. Seit 2019 erhält sie mit ihrer Familie Asyl in Schweden. In dem 2020 mit der Autorin Alexandra Cavalius erschienenen Buch „Die Kronzeugin“ macht sie die selbst erlittene Folter und die Zustände in den Umerziehungslagern öffentlich. Sie ist politischer Verfolgung ausgesetzt und erhält bis heute Morddrohungen aus China. Die Augenzeugin lässt sich dadurch nicht einschüchtern und sieht sich verpflichtet, die täglichen Verbrechen gegen die Menschlichkeit anzuprangern.

Die Jury verleiht den mit 15.000 Euro dotierten Internationalen Nürnberger Menschenrechtspreis für den bewundernswert mutigen Einsatz Sauytbays für muslimische Minderheiten in Xinjiang. Die Auszeichnung soll der Preisträgerin gleichzeitig Plattform und Schutz bieten, ihre öffentlichkeitswirksame Arbeit im Kampf gegen systematische Menschenrechtsverletzungen fortzusetzen.



Tischreservierung (Tischbelegung ab 12 Uhr)

- A** Dr.-Kurt-Schumacher-Straße
- B** Straße der Menschenrechte
- C** Kornmarkt
- D** Hallplatz
- E** Hallplatz/Königsstraße



Amt für Kultur und Freizeit
Stabsstelle Menschenrechtsbüro & Gleichstellungsstelle

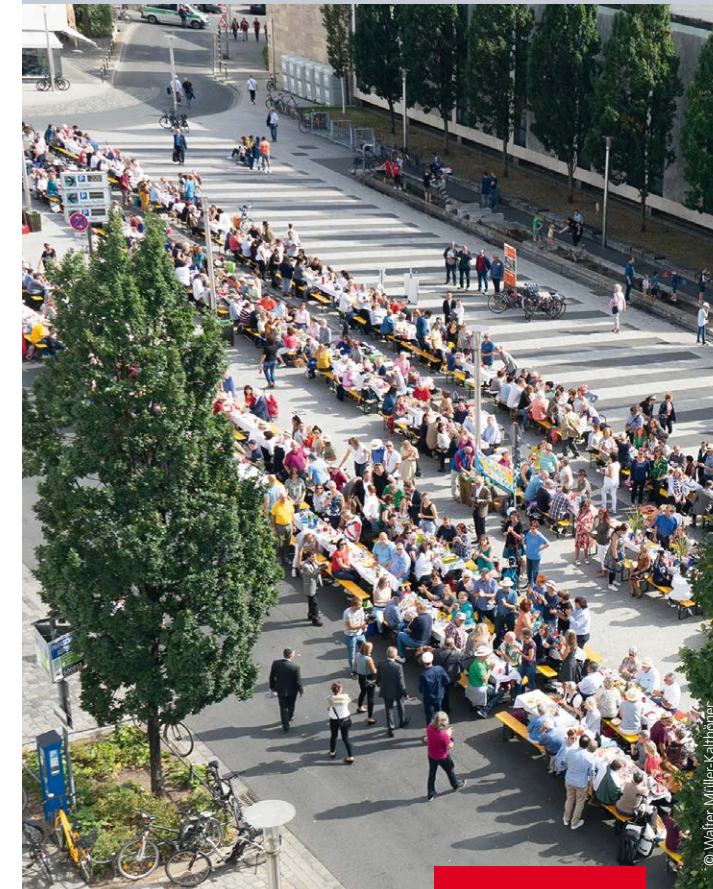
Die Nürnberger Friedenstafel

Bürgerfest zur Verleihung des Internationalen Nürnberger Menschenrechtspreises

Sonntag, 15. Mai 2022, 13 bis 16 Uhr

Kornmarkt/Dr.-Kurt-Schumacher-Straße/Dr.-Peter-Schönlein-Platz, in der Straße der Menschenrechte, am Hallplatz bis zur Königsstraße

www.friedenstafel-nuernberg.de





© Christine Dierenbach



© Walter Müller-Kalthöner



© Walter Müller-Kalthöner



© Rainer Wölzlein

Liebe Nürnbergerinnen und Nürnberger,

sehr herzlich lade ich Sie zur diesjährigen Friedenstafel ein, die pandemiebedingt ausnahmsweise im Mai stattfinden wird. Im Anschluss an die festliche Preisverleihung im Opernhaus werden wir unsere Preisträgerin Sayragul Sauytbay feiern und Ihnen die Gelegenheit geben, mit ihr und vielen Engagierten in der Menschenrechtsarbeit ins Gespräch zu kommen.

Die Friedenstafel 2022 steht unter völlig anderen Vorzeichen: Wir erleben zur Zeit einen durch nichts zu rechtfertigenden Angriffskrieg auf ein souveränes europäisches Land, der unfassbares Leid über Millionen von Menschen bringt und der unsere gesamte Friedensordnung ins Wanken bringt. Gerade unsere Partnerstadt Charkiw ist in ganz besonderer Weise von der russischen Aggression betroffen. Die in der Ukraine augenblicklich begangenen Menschenrechtsverletzungen rütteln die Weltgemeinschaft auf und es bleibt zu hoffen, dass die Verantwortlichen ganz im Sinne der einst von den Nürnberger Prozessen ausgehenden Prinzipien dafür einmal zur Rechenschaft gezogen werden.

Lassen Sie uns die diesjährige Friedenstafel auch als Zeichen der Solidarität mit dem ukrainischen Volk begehen und als Mahnung für Frieden in Europa und weltweit!

Marcus König
Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg

Die Nürnberger Friedenstafel 2022

Die Friedenstafel findet am Sonntag, 15. Mai, von 13 bis 16 Uhr statt. Sie erstreckt sich vom Kornmarkt, in der Dr.-Kurt-Schumacher-Straße, in der Straße der Menschenrechte, am Hallplatz bis zur Königstraße.

Seit 1999 ist es Tradition, dass sich die Nürnbergerinnen und Nürnberger nach der Verleihung des Internationalen Nürnberger Menschenrechtspreises an einer Tafel zum gemeinsamen Mahl treffen und damit ein Zeichen für Frieden, Toleranz und die Wahrung der Menschenrechte setzen. Aufgrund der Corona-Pandemie wurde die Preisverleihung für 2021 und die anschließende Friedenstafel auf 2022 verschoben.

Teilnehmende können ihre Speisen und Getränke selbst mitbringen oder das gastronomische Angebot vor Ort nutzen. Auch in diesem Jahr gibt es die Gelegenheit zum Gespräch mit der Preisträgerin, mit Mitgliedern der Jury und vielen, die sich aktiv für Menschenrechte engagieren. Menschenrechtsorganisationen diskutieren an ihren Infotischen mit Interessierten und stellen ihre Arbeit vor.

Nehmen Sie mit Ihrer Familie, Ihrem Freundeskreis, Vereins- und Arbeitskolleginnen und -kollegen an der Nürnberger Friedenstafel 2022 teil. Ihren Tisch können Sie ab 25. März online unter www.kulturinfo-nuernberg.de oder persönlich in der Kultur Information reservieren.

Informationen zu weiteren Veranstaltungen rund um die Preisverleihung finden Sie unter

www.menschenrechte.nuernberg.de

Es gelten die zum Veranstaltungszeitpunkt aktuellen Infektionsschutzmaßnahmen. Weitere Informationen unter www.friedenstafel-nuernberg.de

So reservieren Sie Ihren Tisch

Für jede Tischreservierung (je 8 Plätze) wird eine Gebühr von 10 Euro pro Tisch fällig. Vorbestellt werden können nur ganze Tische. Diese sind auf den Namen der bestellenden Person reserviert. Vorbestellungen (Abholung oder online) sind nur bei der Kultur Information der Stadt Nürnberg möglich:

Königstraße 93, Mo. bis Fr. 10 bis 17 Uhr
Sa. 10 bis 14 Uhr

www.kulturinfo-nuernberg.de

Telefon bei Rückfragen: 09 11 / 2 31-40 00

E-Mail: kulturinfo@stadt.nuernberg.de

Bitte beachten Sie: Die Tischbelegung ist ab 12 Uhr möglich. Tische werden nur bis zum Beginn der Friedenstafel um 13 Uhr reserviert. Danach erlischt die Reservierung.



© Michaela Braun

Impressum: Herausgegeben von der Stadt Nürnberg/Stabsstelle Menschenrechtsbüro & Gleichstellungsstelle und Amt für Kultur und Freizeit • Redaktion: Martina Mittenhuber, Barbara Müller
Fotos: Walter Müller-Kalthöner, Christine Dierenbach, Rainer Wölzlein, Michaela Braun, US Gov
Gestaltung: designbosse • Druck: prosatz Communication GmbH & Co. KG • Auflage: 10 000, März 2022